



Gesundheit erfahren.

Homöopathie –
eine Medizin,
die uns als
Ganzes sieht



[dhu.de](https://www.dhu.de)



Arnica



Inhaltsverzeichnis

- 2 Herzlich willkommen
- 4 Wie funktioniert Homöopathie?
- 5 Selbst behandeln oder beraten lassen?
- 6 Homöopathie für alle Lebensbereiche
- 8 Beliebte Anwendungsgebiete
- 10 Homöopathie für Babys & Kinder
- 12 Ein gutes Team:
Homöopathie & klassische Medizin
- 14 Typisch Homöopathie – die Potenz
- 16 Darreichungsformen bei DHU
- 18 Die homöopathische Hausapotheke
- 19 Praktische Sets & Tipps
- 20 DHU – wir stellen uns vor
- 22 DHU Arzneipflanzenkultur
- 24 Sie haben noch Fragen?

Willkommen in der Homöopathie!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir laden Sie ein! Entdecken Sie die Homöopathie und was sie so einzigartig und besonders macht. Wir zeigen Ihnen, auf welchen Grundlagen sie beruht, wie sie angewendet wird, und in welchen Bereichen sie eine gute Unterstützung leisten kann. Unsere praktischen Tipps für Ihre Hausapotheke erleichtern die Orientierung.

Machen Sie am besten ihre eigenen Erfahrungen mit dieser faszinierenden und lange bewährten Therapieform, welche dem Körper hilft, sein gesundes Gleichgewicht wiederherzustellen. Nach dem Selbstverständnis der Homöopathie werden dabei die Selbstheilungskräfte aktiviert.

Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot, verschiedene Darreichungsformen neben den allseits bekannten Globuli, unsere Herstellung und auch die Menschen, die bei uns dahinter stehen!

Weitere hilfreiche Informationen finden Sie beim Stöbern auf www.dhu.de

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Alexandra Kuhn
Fachreferentin Medizinische Wissenschaften
Deutsche Homöopathie-Union

Wie funktioniert Homöopathie?

Die Homöopathie betrachtet jeden Menschen individuell und ganzheitlich – und sieht Krankheiten als Signal des Körpers, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. In der Homöopathie werden daher nicht nur die Symptome behandelt sondern auch die Umstände der Erkrankung berücksichtigt.

Bei einer homöopathischen Behandlung spielen nicht nur körperliche Empfindungen oder Beschwerden eine Rolle, es werden immer auch die seelische Befindlichkeit – wie Kummer, Ängste oder Sorgen – sowie die persönliche Lebenssituation und Vorgeschichte mit einbezogen. Ziel der Homöopathie ist es, die körperliche Balance wieder herzustellen – durch sorgfältig ausgewählte homöopathische Arzneimittel, die genau zum individuellen Beschwerdebild passen. Denn nach dem homöopathischem Verständnis werden dabei Impulse für die Selbstheilungskräfte gesetzt, die eine Heilung aus eigener Kraft ermöglichen.

Besonders überzeugend sind die Behandlungserfolge bei Kindern und Tieren. Denn: Kleinkinder und Tiere können nicht unterscheiden, ob sie homöopathisch oder konventionell behandelt werden. So kann die Wirkung nicht allein über den Placebo-Effekt erklärt werden.



Die Ähnlichkeitsregel

Der Begriff Homöopathie ist abgeleitet aus dem Griechischen „Homoios Pathos“ und bedeutet so viel wie „ähnliches Leiden“. Denn eines der wichtigsten Grundprinzipien der Homöopathie ist das sogenannte Ähnlichkeitsprinzip. Dr. Samuel Hahnemann, Begründer der Homöopathie formulierte es 1796 in einem Satz: „Ähnliches möge durch Ähnliches behandelt werden“. Das bedeutet konkret: Ein Arzneimittel, das beim Gesunden bestimmte Symptome hervorruft, soll zur Behandlung einer Krankheit eingesetzt werden, bei der ähnliche Symptome auftreten.

„Ähnliches mit Ähnlichem“ – ein Beispiel

Kaffee, lateinisch „Coffea“, beispielsweise macht aktiv – und bei übermäßigem Konsum schlaflos. Das homöopathische Arzneimittel Coffea kann genau diese Symptome lindern. Es beruhigt und wirkt gegen Schlafstörungen.



Selbst behandeln oder beraten lassen?

Homöopathische Arzneimittel eignen sich grundsätzlich gut für die Selbstbehandlung typischer Alltagsbeschwerden – und für die Kombination mit konventionellen Methoden. Im Laufe vieler Jahre haben sich homöopathische Arzneimittel dank unzähliger Erfahrungen als wirksam für bestimmte Beschwerden gezeigt. Diese sogenannten „Mittel für bewährte Indikationen“ – wie Arnica, Belladonna, Nuxvomica – können Sie auf der Basis Ihrer Beschwerden selbst auswählen und einnehmen. Eine Liste dieser 32 „Klassiker“ finden Sie auf Seite 18.

Individuelle Hilfe von Experten

Falls Sie unsicher sind, welches Mittel das Richtige ist, lassen Sie sich von Apothekern, Ärzten oder Heilpraktikern beraten.* Auch wenn sich Beschwerden nicht schnell bessern, sehr heftig sind (Fieber, starke Schmerzen, Bewusstseinstörung) oder unklare Beschwerden auftreten, die Sie noch nie hatten, sollten Sie diese unbedingt ärztlich abklären lassen. Menschen mit chronischen Erkrankungen, die eine homöopathische Behandlung bevorzugen oder die konventionelle Therapie natürlich und sanft unterstützen möchten, sollten sich an einen homöopathisch ausgebildeten Therapeuten wenden.



*Adressen in Ihrer Nähe finden Sie in den Therapeutenverzeichnissen verschiedener Homöopathie-Verbände im Internet. Siehe S. 28.

Homöopathie für alle Lebensbereiche

Homöopathie ist wirksam und gut verträglich, in jedem Alter. Laut Umfragen von Meinungsforschungsinstituten* haben 54 % aller Deutschen schon einmal homöopathische Arzneimittel verwendet. Mit ihrer Wirksamkeit und Verträglichkeit sind 67 % zufrieden bis sehr zufrieden. Hier einige Beispiele, wo Homöopathie erfolgreich eingesetzt wird. *Forsa 2021



Beim Sport

Homöopathie ist im Freizeit- wie im Profisportbereich beliebt. Ob bei Schürfwunden oder Zerrungen, Prellungen und Blutergüssen oder sonstigen Verletzungen: Mit der natürlichen Kraft der Homöopathie lassen sich solche Beschwerden schnell und sanft behandeln.

Auf Reisen

Landestypische Speisen sind oft eine Herausforderung für unser Verdauungssystem. Doch auch bei Sonnenbrand, Reiseübelkeit oder Jetlag können homöopathische Arzneimittel unterstützen. Tipp: Lassen Sie sich in der Apotheke eine homöopathische Reiseapotheke mit den wichtigsten Mitteln zusammenstellen.

In und nach der Schwangerschaft

Von Schwangerschaftsübelkeit über Sodbrennen bis Babyblues und Blähungen: Da homöopathische Arzneimittel natürlich und sanft wirken, können sie bei vielen typischen Beschwerden während und nach einer Schwangerschaft eingesetzt werden – bei Mutter und Kind. In dieser sensiblen Zeit sollten Sie sich immer durch homöopathisch ausgebildete Therapeuten beraten lassen.

Im Alter

Verschleißbedingte Gelenkerkrankungen, Schwäche-, Unruhezustände oder Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden oder Inkontinenz: Mit Homöopathie können viele Beschwerden gelindert werden, die älteren Menschen das Leben schwer machen. Was ältere Menschen besonders schätzen: Homöopathische Arzneimittel sind nebenwirkungsarm und gut verträglich.





Beliebte Anwendungsgebiete

Mit Homöopathie lassen sich viele Beschwerden wirksam behandeln. Bei chronischen Erkrankungen oder länger anhaltenden Beschwerden ist eine sogenannte konstitutionelle Therapie bei einem erfahrenen Therapeuten empfehlenswert. Einzelne akute Symptome können jedoch mithilfe bewährter Einzelmittel gelindert werden. Hier einige Beispiele.

Erkältungskrankheiten

Fieber, Husten, Schnupfen, Halsweh, Kopf- und Gliederschmerzen: Bei der Behandlung grippaler Infekte können homöopathische Arzneimittel eine sanftere Alternative oder sinnvolle Ergänzung zu konventionellen Medikamenten sein. Homöopathische Präparate regen die Selbstheilungskräfte an und helfen so, die Beschwerden bei einer akuten Erkältung zu lindern. Am besten werden die homöopathischen Mittel gleich eingenommen, sobald die ersten Symptome auftreten.

Magen-Darm-Beschwerden

Zu viel oder zu fettiges Essen, zu viel Zucker, Alkohol, Kaffee, aber auch Infekte können unser sensibles Verdauungssystem durcheinanderbringen. Auch Stress, Ärger oder Nervosität können uns sprichwörtlich auf den Magen schlagen. Die häufigen Folgen: Übelkeit oder Völlegefühl, Sodbrennen oder Magenschmerzen, Blähungen, Verstopfung oder Durchfall. Homöopathische Mittel können hier gut helfen.

Schmerzen im Bewegungsapparat

Homöopathie hat sich beispielsweise bewährt bei Verrenkungen, Verstauchungen und Zerrungen, Hexenschuss, verschleißbedingten Gelenkschmerzen (Arthrose), Gelenkentzündungen, rheumatischen Beschwerden, Rückenschmerzen oder Schmerzen durch einen sogenannten Fersensporn. Die Präparate können helfen, Schmerzen zu lindern und das Fortschreiten einer Erkrankung zu verlangsamen.

Allergien

Immer mehr Menschen leiden unter einer Allergie – gegen Blütenpollen, Tierhaare, Hausstaubmilben, Lebensmittel oder Insektenstiche. Viele betroffene Menschen erfahren hier allein mit Homöopathie eine deutliche Linderung, die Präparate lassen sich aber auch mit klassischen Antihistaminika kombinieren. Was viele an den homöopathischen Präparaten schätzen: Sie machen nicht müde.

Wechseljahre (Klimakterium)

Hitzewallungen, Gewichtszunahme, innere Unruhe oder Schlafstörungen, Erschöpfung, Vergesslichkeit: Wechseljahresbeschwerden können die Lebensqualität zumindest phasenweise deutlich beeinträchtigen. Dennoch wünschen sich die allermeisten Frauen eine hormonfreie Therapie. Homöopathie kann hier auf natürliche Art helfen, diese Zeit freudvoller und leichter zu erleben.



Homöopathie für Babys & Kinder

Bauchweh, Blähungen, ein Schnupfen, der nicht weggehen will – solche kleinen Wehwehchen gehören zum Familienalltag.

Die meisten Eltern möchten bei ihren Babys und Kindern nicht gleich zu konventionellen Arzneimitteln greifen. Homöopathie bietet hier eine sanfte Alternative.

In der Regel sind homöopathische Arzneimittel schon für Säuglinge geeignet. Auch bei den Kleinen aktivieren sie die Selbstheilungskräfte, unterstützen den jungen Körper, sich selbst zu helfen und können so Beschwerden schnell lindern.

Ein spezielles Homöopathie-Set mit den wichtigsten Mitteln für Kinder zeigen wir Ihnen auf Seite 19.

In der traditionellen
Arzneiglasflasche.



Typische Einsatzgebiete

Bei diesen Beschwerden hat sich die Homöopathie bei Babys und Kindern bewährt

- Erkältungskrankheiten
- Dreimonatskoliken & Verdauungsbeschwerden
- Übelkeit
- Zahnung
- Schlafstörungen
- kleinere Verletzungen und Verbrennungen
- Hautausschläge

Sprechen Sie Ihren Kinderarzt an oder lassen Sie sich in der Apotheke oder beim Heilpraktiker beraten.



Ein gutes Team: Homöopathie & konventionelle Medizin

Laut Umfragen befürworten viele Menschen eine Kombination von konventioneller Behandlung mit ergänzenden Therapierichtungen.* In vielen Fällen ist es nicht nur möglich, sondern auch sinnvoll, beide Ansätze zu kombinieren. Denn gerade bei chronischen Erkrankungen ist eine Maßnahme allein meist nicht ausreichend, um ein System, das aus dem Gleichgewicht geraten ist, wieder in Balance zu bringen.

Gute Ergebnisse werden oft dann erzielt, wenn eine konventionelle Therapie mit Homöopathie kombiniert wird, um Beschwerden zu lindern oder den körperlichen und seelischen Gesamtzustand zu verbessern. Bei vielen Erkrankungen können dann beispielsweise konventionelle Arzneimittel mithilfe der Homöopathie in der Dosis verringert oder ganz abgesetzt werden. Oft können damit auch unerwünschte Nebenwirkungen konventioneller Medikamente reduziert werden.

Grenzen der Homöopathie

Homöopathie ist kein Allheilmittel und sollte nicht losgelöst von anderen therapeutischen Maßnahmen und Möglichkeiten betrachtet werden. Auch die Homöopathie hat ihre Grenzen. z.B. wenn die Stimulation der Selbstheilungskräfte als Therapieweg nicht ausreicht. Beispiele sind notwendige Operationen, schwere bakterielle Infektionen oder schwerwiegende chronische Erkrankungen. Hier bietet Homöopathie eine unterstützende Funktion. Anhand des individuellen Krankheitsbildes kann ein Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker entscheiden, ob die Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln die richtige Wahl darstellt.



* BPH 2019

Typisch Homöopathie – die Potenz

Homöopathische Arzneimittel gibt es in verschiedenen Potenzstufen. Sie kennen die typischen Bezeichnungen – D6, D12, C30 ... – sicher schon von den Globuli-Fläschchen. Aber was hat es damit auf sich?

Verdünnen, verreiben, verschütteln = potenzieren.

Als Dr. Samuel Hahnemann begann, eigene Arzneimittel herzustellen, verdünnte er die Wirkstoffe, um sie für seine Patienten verträglicher zu machen. Im Laufe der Zeit stellte Hahnemann fest, dass sich die Heilkraft steigerte, wenn er die Arzneimittel zusätzlich kräftig verschüttelte. So entstand der Begriff Potenzierung.

Die Herstellung bei DHU

Wir arbeiten streng nach den traditionellen Vorgaben Samuel Hahnemanns und des Deutschen Homöopathischen Arzneibuchs (HAB).

Für die Herstellung eines homöopathischen Arzneimittels wird – bei pflanzlichen Ausgangsmaterialien – zunächst eine konzentrierte Zubereitung gewonnen. Feste, nicht lösliche Substanzen (z. B. Silicea, Calcium, Magnesium) werden zunächst mit Milchzucker fein verrieben und erst später als flüssige Potenz weiterverarbeitet. Die Zubereitungen werden dann schrittweise verdünnt und bei jedem Verdünnungsschritt von Hand verschüttelt. Dabei werden sie zehnmal kräftig von Hand auf eine elastische Unterlage geschlagen.

Durch immer weitere Verdünnung und Verschüttelung entstehen immer höhere Potenzen, die dann in der jeweils gewünschten Potenz die Basis für Globuli, Tabletten, Salben etc. bilden.

D6, D12, C30 – die Bezeichnungen

Die Angaben wie D6 oder C200 auf den homöopathischen Arzneimitteln zeigen die jeweilige Potenz an, d. h. die Zahl der durchgeführten Potenzierungsschritte und das zugrundeliegende Verdünnungsverhältnis. „D(ecimal)“-Potenzen werden bei jedem Schritt 1:10fach verdünnt („D“ = lateinisch „10“), „C(entesimal)“-Potenzen werden jeweils 1:100fach verdünnt („C“ = lateinisch „100“).



Welche Potenz ist die Richtige?

An erster Stelle steht die Wahl des richtigen Arzneimittels. Die Wahl der Potenz hängt unter anderem von der Art der Erkrankung und der Sensibilität des Patienten ab. Für die Selbstbehandlung akuter Beschwerden eignen sich meist sogenannte tiefe Potenzen, wie D6/C6 oder D12/C12. Höhere Potenzen ab C30 oder D30 werden bei chronischen Erkrankungen eingesetzt und sollten stets von einem Therapeuten ausgewählt werden.

Die vielfältigen Darreichungsformen im DHU Arzneimittel-Sortiment

Die DHU bietet verschiedenste Darreichungsformen der homöopathischen Arzneimittel für jeden Bedarf an.

Globuli

Die kleinen weißen Streukügelchen – genannt Globuli – sind für die meisten Menschen die bekannteste Darreichungsform der Homöopathie. Sie sind auch die beliebteste Darreichungsform. Hergestellt werden sie aus Saccharose (Zucker). Globuli enthalten also keine Laktose (Milchzucker).

Tropfen

Flüssige homöopathische Arzneimittel, sogenannte Dilutionen, werden tropfenweise eingenommen. Die Basis ist meist ein Wasser-Ethanol-Gemisch. Tropfen eignen sich ebenso wie Globuli für laktoseintolerante oder sich vegan ernährende Menschen, weil sie keinen Milchzucker enthalten.

Tabletten

Bei homöopathischen Tabletten wird Laktose als Trägerstoff verwendet.

Salben

Ekzeme oder Neurodermitis, Verstauchungen oder Prellungen: Bei diesen Beschwerden sind homöopathische Salben oft eine gute Wahl. Sie werden einfach auf die Haut aufgetragen und eingerieben. Auch bei rheumatischen Beschwerden ist es sinnvoll, zusätzlich zur Einnahme von Tabletten die schmerzenden Stellen mit Salben einzucremen.

Außerdem gibt es ...

- Ampullen für Injektionen (nur in der therapeutischen Behandlung)
- Extern-Tinkturen zur äußeren Anwendung
- LM-Potenzen (als Globuli und Dilution erhältlich)



Die richtige Einnahme unterstützt die Wirkung

Gut zu wissen

Der Körper nimmt homöopathische Wirkstoffe besonders gut über die Mundschleimhaut auf. Tabletten und Globuli sollte man deshalb langsam im Mund zergehen lassen, Tropfen direkt auf die Zunge träufeln und vor dem Schlucken einige Zeit im Mund behalten. Bei Säuglingen und Kleinkindern kann man Globuli in die Wangentasche legen. Tabletten können Sie bei Bedarf auch in einer kleinen Menge Wasser auflösen. Ideal ist es, wenn Sie 15 bis 20 Minuten vor und nach der Einnahme nicht essen, trinken oder Zähne putzen.

Kinder bis 12 Monate erhalten ein Drittel der Erwachsenendosis (1-2 Globuli pro Gabe), nach Rücksprache mit dem Arzt, Kinder ab 1 bis unter 6 Jahren die Hälfte der Erwachsenendosis (2-3 Globuli pro Gabe), Kinder ab 6 bis unter 12 Jahren zwei Drittel der Erwachsenendosis (3-4 Globuli pro Gabe), Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren 5 Globuli pro Gabe. Standarddosierung ist 1-3 mal täglich.

Die homöopathische Hausapotheke

Erkältungen, Magenverstimmungen oder kleine Verletzungen kommen meist plötzlich, unerwartet – und natürlich absolut ungelegen. Damit Sie dann nicht erst noch zur Apotheke fahren müssen, ist es eine gute Idee, sich die bewährtesten homöopathischen Arzneimittel in einer kleinen Hausapotheke zusammenzustellen. So können Sie sofort reagieren und damit oft auch eine Verschlimmerung verhindern.

Die folgenden Arzneimittel decken die meisten typischen Alltagsbeschwerden ab. Damit – oder mit einer Auswahl daraus – sind Sie auf viele Situationen gut vorbereitet.

Aconitum D6

Allium cepa D6

Apis mellifica D6

Argentum nitricum D12

Arnica D6

Arsenicum album D6

Belladonna D6

Bryonia D6

Cantharis D6

Chamomilla D6

Cocculus D6

Coffea D6

Colocyntis D6

Dulcamara D6

Eupatorium perfoliatum D6

Ferrum phosphoricum D12

Gelsemium D6

Hepar sulfuris D12

Hyoscyamus D6

Hypericum D6

Ipecacuanha D6

Iris D6

Ledum D6

Luffa operculata D6

Mercurius solubilis Hahn. D12

Nux vomica D6

Okoubaka D3

Phytolacca D6

Pulsatilla D6

Rhus toxicodendron D12

Rumex D6

Veratrum album D6

Praktische Sets & Tipps

Unsere Empfehlungen für Sie

DHU Taschenapotheke

Alle hier genannten 32 Einzelmittel hat DHU in Glasröhrchen mit je 1 g Globuli sicher und kompakt in einem handlichen Etui zusammengestellt. Eine perfekte Grundausstattung, auch für Ausflüge und Reisen.



Arnica 1+1

Natürliche Erste Hilfe für Alltag, Sport & Spiel: Arnica, das meistgekauftete homöopathische Einzelmittel als Globuli und Salbe im Kombipack.



Homöopathie-Set für Kinder

Aconitum D6, Arnica D6, Belladonna D6, Chamomilla D6: Vier bewährte Top-Mittel der Homöopathie, um häufige Beschwerden kleiner Patienten rasch zu behandeln.



Apotheke oder Bücherregal

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir für homöopathische Arzneimittel keine Anwendungsgebiete nennen.

Unser Tipp: Besorgen Sie sich ein homöopathisches Ratgeber-Buch. So können Sie jederzeit nachschlagen, welches Präparat bei welchen Beschwerden helfen kann und mit einem Griff in die Hausapotheke gleich reagieren.

Empfehlungen zu Homöopathie-Ratgebern finden Sie im Internet auf www.dhu.de/service/buchempfehlungen

DHU – wir stellen uns vor!

Die Deutsche Homöopathie-Union – kurz DHU – ist Deutschlands größter Hersteller homöopathischer Einzelmittel und Schüßler Salze. Unser Motto lautet: „Gesundheit erfahren“. Genau das können Sie mit unseren Globuli, Tabletten und vielem mehr.

Tradition & Innovation für höchste Qualität

Wir bei DHU sind überzeugt davon, dass nur qualitativ hochwertig hergestellte Arzneimittel den Erfolg einer Therapie sicherstellen können. Wir arbeiten präzise nach den europäischen Leitlinien der Good Manufacturing Practice (GMP) und den Vorschriften des Homöopathischen Arzneibuches (HAB).

Wir kombinieren Tradition – wie die Verschüttelung per Hand – mit Innovation. Im Herstellungsprozess nutzen wir technische Möglichkeiten von heute, die extra auf unsere Anforderungen hin entwickelt wurden.



Großes Sortiment & individuelle Sonderanfertigungen

Aus hunderten von Ausgangsstoffen produzieren wir ein einzigartiges Sortiment an Arzneimitteln in den verschiedensten Potenzen und Darreichungsformen. Auf dhu.de finden Sie diese unter „Produktsuche“.

Jedes einzelne davon garantiert höchste Qualität. In unserer DHU Individual-Manufaktur stellen wir außerdem auf Anfrage Präparate ganz nach den Wünschen von Therapeuten oder Patienten her – als individuelle Sonderanfertigungen in speziellen Potenzen.





100 % Natur

Die DHU Arzneipflanzenkultur existiert schon seit 1976. Chemische Dünger, Insektizide oder Herbizide wurden hier noch nie eingesetzt. Seit 1998 ist das Areal auch offiziell nach der EU-Verordnung für den ökologischen Landbau zertifiziert. In einem ausgewogenen, sorgsam gepflegten, natürlichen Ökosystem ernten wir hier bis zu 300 unterschiedliche Arten. Damit sind die 16 Hektar Anbaufläche die artenreichste und größte Arzneipflanzenkultur ihrer Art in Europa.



Jede Pflanze, die dort wächst, hat ihren ganz eigenen Charakter. Jede einzelne braucht andere Bedingungen, um sich optimal zu entfalten – genau wie die Menschen, die von der natürlichen Heilkraft der unterschiedlichen Wirkstoffe profitieren.

Deshalb sind das ganze Jahr über spezialisierte Gärtner, Landschaftsbauer und andere Mitarbeiter mit der Samengewinnung, Anzucht, Pflege und Ernte beschäftigt. So sorgen sie dafür, dass der DHU der wertvolle pflanzliche Rohstoff in bester hausgemachter Qualität nie ausgeht.



Die DHU Arzneipflanzenkultur

Auch eine Besonderheit bei DHU: 70 Prozent unserer Heilpflanzen bauen wir selbst an, gewonnen aus selbst gezogenen Samen. Sie wachsen auf einem großen Areal in der Nähe von Karlsruhe in einer speziell dafür geschaffenen Heilpflanzenkultur.



Sie haben noch Fragen?

Hier haben wir viele Antworten für Sie.

Wie lange kann und sollte ein homöopathisches Arzneimittel eingenommen werden?

Homöopathische Arzneimittel sind grundsätzlich auch für eine langfristige Einnahme geeignet und verträglich. Jedes Mittel sollte so lange eingenommen werden, bis sich die Symptome deutlich bessern. Eine konstante Besserung des Zustandes zeigt auch, dass das richtige Mittel gewählt wurde. Tritt jedoch keine Besserung ein oder verschlimmern sich die Beschwerden sogar, setzen Sie das Mittel ab und fragen Sie Ihren Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker.

Wie dosiere ich homöopathische Mittel, wenn ich mich selbst behandle?

Haben Sie keine Dosierungsempfehlung eines Therapeuten, folgen Sie immer den Angaben im Beipackzettel.

Was bedeutet im Beipackzettel „Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über einen längeren Zeitraum eingenommen werden“?

Dieser Hinweis folgt rein rechtlichen Vorgaben. Er soll verhindern, dass bei einer homöopathischen Selbstbehandlung über einen längeren Zeitraum Krankheiten übersehen werden, die einer ärztlichen Behandlung bedürfen.

Muss ich auf bestimmte Lebensmittel oder Getränke verzichten?

Hier gehen die Meinungen auseinander. Einige Therapeuten/-innen empfehlen, während einer Therapie mit homöopathischen Mitteln beispielsweise auf Kaffee und Kräutertees, ätherische Öle und Menthol-Zahnpasta zu verzichten.

Wann sollte ein Arzt konsultiert werden?

Verstärken sich Beschwerden wie starke Schmerzen oder Fieber oder halten sie länger an oder ist Ihr Allgemeinbefinden deutlich beeinträchtigt, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Leiden Sie an schwerwiegenden oder chronischen Erkrankungen, sollten Sie sich grundsätzlich auch ärztlich behandeln lassen.

Was unterscheidet homöopathische Einzelmittel von sogenannten Komplexmitteln?

In einem homöopathischen Einzelmittel ist eine einzige Ausgangssubstanz enthalten, z. B. Arnica, Belladonna oder Chamomilla. In Komplexmitteln sind mehrere Substanzen miteinander kombiniert, die sich in ihrer Wirkung ergänzen und gegenseitig unterstützen. Komplexmittel können bei unterschiedlichen Symptomen einer Erkrankung wirken – etwa gegen Husten, laufende Nase und Abgeschlagenheit bei einem grippalen Infekt. Und: Bei Einzelmitteln ist meist keine Indikation (Anwendungsgebiet) angegeben, bei Komplexmitteln meist dagegen schon.

Warum gibt es bei vielen homöopathischen Arzneimitteln keine Angaben zu Anwendungsgebieten?

Homöopathische Einzelmittel haben in der Regel einen sehr großen Anwendungsbereich und werden individuell nach den Symptomen des Patienten verordnet. Daher können keine konkreten Angaben zu den Anwendungsgebieten gemacht werden, wie es bei konventionellen Medikamenten möglich ist. Laut Arzneimittelgesetz dürfen für registrierte homöopathische Einzelmittel auch keine solchen Angaben gemacht werden. Ärzte, Heilpraktiker oder Apotheker beraten Sie gerne. Auch ein gutes Ratgeber-Buch hilft bei der Auswahl der richtigen Mittel, die zu Ihren Symptomen passen.

Gibt es wissenschaftliche Nachweise für die Wirksamkeit der Homöopathie?

Es gibt eine Reihe von hochwertigen, doppelblinden und placebokontrollierten Studien, welche die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel bei verschiedenen Erkrankungen dokumentieren. Ebenso gibt es Ergebnisse aus der Grundlagenforschung, die z. B. deutliche Effekte an Pflanzen durch hochpotenzierte Mittel belegen.



Unser Team Medizinische Wissenschaften hilft Ihnen gerne weiter!

1/2...->

Sind homöopathische Mittel für Diabetiker geeignet?

Ja. Werden die Dosierungsangaben eingehalten, kann die Einnahme homöopathischer Arzneimittel bei der Berechnung der Broteinheiten vernachlässigt werden. Ein Globulus entspricht gerade mal 0,00069 BE und damit 0,034 kcal; eine Tablette entspricht 0,021 BE (1,025 kcal).

Was ist bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten zu beachten?

Laktoseintoleranz: Globuli oder Tropfen sind frei von Milchzucker (Laktose). Die Tabletten der DHU enthalten mit jeweils 250 mg eine geringe Menge Laktose, die in der Regel auch bei Laktoseintoleranz beschwerdefrei vertragen wird. Da jeder Mensch jedoch individuell anders reagiert, raten wir zu einem Verträglichkeitstest.

Glutenunverträglichkeit: Globuli und Tropfen sind glutenfrei und damit auch für Glutenempfindliche Menschen oder Menschen mit Zöliakie geeignet.

Welche Alkoholmenge wird mit homöopathischen Tropfen aufgenommen?

Alkohol ist ein bewährter Arzneiträger für homöopathische Tropfen. Wird die Dosierungsempfehlung eingehalten, ist die aufgenommene Alkoholmenge sehr gering und gesundheitlich unbedenklich. Eine Einzeldosis von 5 Tropfen enthält ca. 0,05–0,1 g Alkohol. Zum Vergleich: Eine vollreife Banane enthält ca. 0,6 g Alkohol. Während der Schwangerschaft und Stillzeit oder für Menschen mit Alkoholkrankung bieten sich Globuli oder Tabletten als völlig alkoholfreie Alternative an.



Sind homöopathische Mittel erstattungsfähig?

Gesetzliche Krankenkassen bezahlen homöopathische Arzneimittel für Kinder bis 12 Jahre und für Jugendliche mit Entwicklungsstörungen bis 18 Jahre vollständig. Darüber hinaus können gesetzliche Krankenkassen ihren Versicherten homöopathische Arzneimittel als „Satzungsleistungen“ anbieten. Jede Kasse entscheidet individuell, ob sie Arzneimittel erstattet oder auch die homöopathische Therapie durch Ärzte bezahlt. Zu den Krankenkassen, die homöopathische Arzneimittel und Therapie bezahlen, gehört neben den AOKs und einigen IKKs u. a. die BKK ProVita (sogar bis 500 Euro jährlich).

Private Kassen regeln ihre Erstattungsleistungen individuell, Homöopathie bzw. homöopathische Arzneimittel gehören meist zum Erstattungsumfang. Fragen Sie am besten bei Ihrer Krankenkasse nach. Zudem gibt es spezielle private Zusatzversicherungen für die Konsultation eines Heilpraktikers oder die teilweise Erstattung von homöopathischen Arzneimitteln.



Kann ich homöopathische und konventionelle Arzneimittel gleichzeitig einnehmen?

Ja. Homöopathische und konventionelle Arzneimittel können in der Regel parallel eingenommen werden. Für die meisten homöopathischen Arzneimittel sind keine Wechselwirkungen bekannt. Bei vielen Erkrankungen ist eine homöopathische Therapie sogar eine ideale Ergänzung zur konventionellen Medizin. Am besten nehmen Sie diese mit einer halben Stunde Abstand ein. Beachten Sie immer auch die Angaben im Beipackzettel.

Gibt es rezeptpflichtige homöopathische Arzneimittel?

Die DHU hat keine verschreibungspflichtigen Medikamente im Sortiment. Alle DHU Arzneimittel sind rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.





Gesundheit erfahren.

Hilfreiche Adressen für Sie

Bundesverband Patienten für Homöopathie e. V.

www.homoeopathie-online.info/arztsuche/

Stiftung Homöopathie-Zertifikat

www.homoeopathie-zertifikat.de/index.php/therapeutensuche-menu

Therapeuten-Verzeichnis der Qualitätskonferenz des BKHD

(Bund der Klassischen Homöopathen Deutschlands e.V.)

www.homoeopathie-qualitaet.de/therapeuten/

Verband klassischer Homöopathen Deutschlands e. V.

www.vkhd.de/patienten/therapeutensuche-menu

Viele weitere Informationen und

Tipps finden Sie unter

www.dhu.de

Wir sind für Sie da.

Medizinisch-wissenschaftliche Beratungshotline

Telefon: 0800 101 2289-02

E-Mail: med.wiss.service@dhu.de

Mo. und Di.: 9:00–12:30 Uhr und 15:00–16:30 Uhr

Mi. und Do.: 9:00–12:30 Uhr und 13:30–15:00 Uhr

Fr.: 9:00–12:30 Uhr

**Gedruckt auf
Recycling-Papier**

Unser Beitrag zum Umweltschutz

Deutsche Homöopathie-Union
DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG
Postfach 41 02 40
76202 Karlsruhe

Stempelfeld